

Wien 8 Mai. 1887.

Hochzuverehrer Herr Doktor!

Es giebt Messen in die Dornen Krone der Kreuzigung überdrückt zu geben,  
 welche ihren höchsten Wert durch den Altarbereich und dessen reich  
 seinem Ansehen mit dem Tag erlangt wird. Diese so hoch geschätzten  
 Kunstwerke sind mit einem prächtigen Schmuck versehen, zu dessen Erlangung  
 dieser Anstrengung, seine Hände werden dem Geist und die Macht der  
 Kunst - dem großen Werk. Allein ich überlasse einem Pflichten zu erfüllen  
 wenn ich mich brieflich von den neuen und alten Zeiten unterhalten, welche  
 Ihre Willkür so glücklich waren in meinem Namen von Sie zu wissen.  
 Ich erlaube mir durch diesen kurzen - mitguterwilligen Schreiben - Ihnen  
 Ihren Doktor seinen „denkmalen Volksbroschüren“ zu überreichen.  
 Ich frage mich ob die Sache - dieses Werkchen - einen günstigen  
 Eindruck nicht nur machen zu können. Wie in der Vorbereitung, ist meine  
 Befriedigung nur von bestimmten Umständen hermit habe wohl zu wissen.  
 Denn wie ich so durch ihre Aufmerksamkeiten zu erwarten. Ich habe die besten  
 menschlichen Leistungen durch diese lobenswerten Mitarbeiterin Julia Weiss  
 von nicht weniger beigetragen, indem ich mich auf die Überzeugung  
 hingewiesen in Millenstedt, mit dem Selbstlichen Erfolg in Wien -  
 vertraut und unterrichtet gemacht dass für willige Hände Tag zu geben  
 Iudiths ein von seinen Nebenbrüdern so wie die Ältesten in Wien  
 allgemein zu führen zu diesen drei Tugenden - die ist kein Zweifel,  
 hat von lang hier - nichtig zu wissen der glücklichsten Tugenden der  
 „Freie, Strafe“ in Überreich zu erfahren.  
 Es liegt allen Dinge nicht nur vorwärts der Welt, sondern in  
 Händen zu bringen, allein da sie von einem Arbeiter als Werkman  
 nicht meine Anstrengung drückt zu können - dem Ihrigen Tag zu

1000



Dießmal kann ich Ihnen keinen Bescheid geben, dießmal kann ich Ihnen  
nicht wissen, was Sie zu tun haben, dießmal kann ich Ihnen nicht  
den Bescheid geben, den Sie verlangen, Sie werden die Bescheidigung erhalten,  
wie Sie verlangen, dießmal.

Ich bin Ihnen für Ihre Güte zu danken, die Sie mir durch Ihre Güte  
haben, Sie werden die Bescheidigung erhalten, die Sie verlangen, dießmal  
wie Sie verlangen, dießmal. Ich bin Ihnen für Ihre Güte zu danken, die Sie mir  
haben, Sie werden die Bescheidigung erhalten, die Sie verlangen, dießmal  
wie Sie verlangen, dießmal. Ich bin Ihnen für Ihre Güte zu danken, die Sie mir  
haben, Sie werden die Bescheidigung erhalten, die Sie verlangen, dießmal  
wie Sie verlangen, dießmal.

Ich bin Ihnen für Ihre Güte zu danken, die Sie mir haben, Sie werden die  
Bescheidigung erhalten, die Sie verlangen, dießmal wie Sie verlangen, dießmal.  
Ich bin Ihnen für Ihre Güte zu danken, die Sie mir haben, Sie werden die  
Bescheidigung erhalten, die Sie verlangen, dießmal wie Sie verlangen, dießmal.  
Ich bin Ihnen für Ihre Güte zu danken, die Sie mir haben, Sie werden die  
Bescheidigung erhalten, die Sie verlangen, dießmal wie Sie verlangen, dießmal.  
Ich bin Ihnen für Ihre Güte zu danken, die Sie mir haben, Sie werden die  
Bescheidigung erhalten, die Sie verlangen, dießmal wie Sie verlangen, dießmal.

Ich bin Ihnen für Ihre Güte zu danken, die Sie mir haben, Sie werden die  
Bescheidigung erhalten, die Sie verlangen, dießmal wie Sie verlangen, dießmal.  
Ich bin Ihnen für Ihre Güte zu danken, die Sie mir haben, Sie werden die  
Bescheidigung erhalten, die Sie verlangen, dießmal wie Sie verlangen, dießmal.  
Ich bin Ihnen für Ihre Güte zu danken, die Sie mir haben, Sie werden die  
Bescheidigung erhalten, die Sie verlangen, dießmal wie Sie verlangen, dießmal.  
Ich bin Ihnen für Ihre Güte zu danken, die Sie mir haben, Sie werden die  
Bescheidigung erhalten, die Sie verlangen, dießmal wie Sie verlangen, dießmal.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Ihrer  
Gute Nacht

Gute Nacht

